

## **Dummy - Wochenendseminar**

**am 3./4. November 2012 mit Andrea Rüter und Dirk Siekmann**

Voller Vorfreude und gespannt wie ein Flitzedummy ging es am Samstagmorgen zum Zweitagesseminar nach Braunfels. Im Landgasthof angekommen, begrüßte uns die Sonderleiterin Anja Held herzlich und wir lernten unsere Trainer für das Wochenende, Andrea Rüter und Dirk Siekmann kennen. Nach dem die beiden sich vorgestellt und mit ihrer herzlichen und humorvollen Art bereits eine schöne Atmosphäre geschaffen hatten, wurde eine Vorstellungsrunde gestartet, bei der jeder Teilnehmer kurz seinen Hund beschreiben und einschätzen sollte, hier sollte es weniger um den Ausbildungsstand sondern vielmehr um das Wesen und Verhalten des Vierbeiners gehen. Nach dieser Einleitung in den Tag, bei der Andrea und Dirk bereits dem einen oder anderen ein erstes Feedback gaben, war die Zeit schon so fortgeschritten, dass kurzerhand das Mittagessen vorgezogen wurde und es erst anschließend frisch gestärkt ins Gelände ging.

Hier trennten sich die Wege der beiden Gruppen und wir folgten gemeinsam mit unseren Hunden Dirk Siekmann ins Trainingsgelände. Auf einer großen Wiese, die auf der einen Seite durch Wald und von der anderen Seite durch einen Bach begrenzt war, schlugen wir unser Lager auf und begannen mit den ersten Aufgaben. Diese wurden einzeln absolviert und boten Trainer und Teilnehmer einen ersten Eindruck über den Stand der einzelnen Gespanne. Neben Fußarbeit, Abruf und Voran auf ein selbst ausgelegtes Dummy, kam es Dirk vor allem auf die Teamarbeit Mensch/Hund an: *„Hier arbeitet nicht nur der Hund!“*, dieser Satz sollte uns das gesamte Seminar lang begleiten.

Nach den Einzelübungen folgten bald Aufgaben, die im Team gearbeitet wurden. In Zweier- und Dreier-Teams wurden beschossene Markierungen in den Hang am Waldrand, Voran zu einer Birkengruppe und Voran auf einen Markierstab in der Wiese gearbeitet. Hier achtete Dirk stets darauf, die Aufgaben an das arbeitende Team in Anspruch und Schwierigkeitsgrad so anzupassen, dass jedes gefordert aber nicht über- oder unterfordert wurde. Über den Nachmittag wurden die Entfernungen größer, Geländeübergänge schwieriger und es wurden Verleitungen eingebaut. Die Zeit verging wie im Flug und bald mussten wir in der Dämmerung unser Lager auflösen um zum Landgasthof zurück zu kehren.

Dort trafen wir die Teilnehmer/innen der Gruppe von Andrea Rüter wieder und da viele der Idee von Anja Held gefolgt waren, im Gasthof zu übernachten, folgte ein gemütlicher Abend bei dem sehr viel gelacht und Anekdoten rund um den Hund erzählt wurden. Kleine Besprechungen vor dem Gasthof, bei dem ein gewisser Herr „Feigling“ anwesend war, rundeten einen sehr gelungenen Seminartag und den schönen gemeinsamen Abend ab.

Am Sonntagmorgen starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück in den Tag und brachen zeitig zum Trainingsgelände auf. Heute stand das Arbeiten aus der Linie auf dem Programm. Sieben Teams lösten aus dem Walk-Up immer komplexere Aufgaben über den Bach, in den Hang, an die Birken und auf Markierstäbe. Wie am Vortag gelang es Dirk das Training sehr abwechslungsreich zu gestalten und seine Kommentare zu den zu lösenden Aufgaben waren nicht nur für den gerade Aktiven mit wert-vollen Tipps gespickt. So ging auch dieser Tag leider zu Ende und zum Abschluss des Seminars gab Dirk jedem Gespann noch seine Einschätzung mit Tipps für die Zukunft auf den Weg. Müde und etwas erschöpft, aber immer noch gut gelaunt und vor allem hoch motiviert wurde der Heimweg angetreten.

**DANKE!** An Anja Held für die Sonderleitung dieses tollen Seminars und die viele Arbeit, die sie damit hatte, an Andrea Rüter für ihre charmante und warmherzige Eröffnung des Seminars, an unseren Trainer Dirk Siekmann, der uns zwei spannende Trainingstage bot und einige Denkanstöße mit auf den „Dummy-Weg“ gab, an die Wirtsleute des Gasthofs Gombel, die nicht nur für unser leibliches Wohl sorgten, sondern auch das Trainingsgelände zur Verfügung stellten, natürlich an alle Mitteilnehmer für das harmonische und freundschaftliche Miteinander und last but not least an unsere Retriever, die zwei Tage lang unermüdlich in teils strömenden Regen mit uns gemeinsam nach den kleinen grünen Säckchen jagten.

*Simone Keilwerth mit Colin vom Himbeerhain*